

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Brigitte Pothmer, Corinna Rüffer,
Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, Markus Kurth, Beate Müller-Gemmeke,
Dr. Thomas Gambke, Dr. Tobias Lindner und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Bilanz der Initiative „AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht“

Die Initiative „AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht“ wurde im Februar 2013 von der Bundesagentur für Arbeit (BA) gestartet. Innerhalb von drei Jahren sollen damit bis Ende 2015 100 000 junge Menschen zwischen 25 und 35 Jahren ohne beruflichen Abschluss für die Aufnahme und den Abschluss einer Ausbildung gewonnen werden. Angesprochen werden arbeitslose junge Erwachsene ohne Ausbildung oder mit nur geringer Qualifikation in der Arbeitslosenversicherung und in der Grundsicherung, aber auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Beschäftigung, die nicht oder nur gering qualifiziert sind.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele junge Menschen haben im Rahmen der Initiative „AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht“ bisher eine abschlussorientierte Qualifikation begonnen (bitte differenziert nach Jahren, nach Regelkreisen des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – SGB II und SGB III bzw. Arbeitnehmer und nach Maßnahmeart darstellen)?
2. Wie viele der in der Frage 1 aufgeführten Personen verfügten bei Teilnahmebeginn über keine Ausbildung bzw. waren berufsentsremdet oder geringqualifiziert (bitte aufgeschlüsselt und differenziert nach Jahren sowie nach Regelkreisen SGB II und SGB III bzw. Arbeitnehmer darstellen)?
3. Wie viele der in der Frage 1 aufgeführten Personen konnten inzwischen ihre Qualifikation erfolgreich abschließen (bitte differenziert nach Jahren, nach Regelkreisen SGB II und SGB III bzw. Arbeitnehmer und nach Maßnahmeart darstellen)?
4. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die nachhaltige Einmündung der in der Frage 3 genannten Personen ins Erwerbsleben vor?
5. Wie viele der in der Frage 1 aufgeführten Personen haben ihre Qualifikation abgebrochen (bitte differenziert nach Jahren, nach Regelkreisen SGB II und SGB III bzw. Arbeitnehmer und nach Maßnahmeart darstellen)?

Berlin, den 11. November 2015

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion

